

Tourbericht

Spontanfahrt an die Steilhänge der Mosel

Der Tourguide, Detlef, und die beiden Mitfahrer, Heinz und Paul waren pünktlich am Treffpunkt in Bedburg.

Wir sind gegen 08.00 Uhr, bei 22°, gestartet. Die Sperrung der A 61 bei Bergheim haben wir über Nebenstrecken umgangen. Den ersten Anlaufpunkt, Abfahrt A 61 Wehr, haben wir nach 1 Stunde erreicht. Am dortigen P.-R-Parkplatz haben wir die Frühstückspause eingelegt.

Weiter ging es über Land.- und Kreisstraßen nach Mayen, von dort weiter über Monreal, Münster-Maifeld nach Hatzenport; dort erreichten wir die Mosel. An der Mosel entlang ging es weiter bis Treis-Karden. Dabei konnten wir uns über die hohe Anzahl von Radfahrern auf dem Moselradweg wundern. Zur Info Temperatur 25°.

Wir überquerten die Mosel und mussten uns mit einer Strassenbaustelle und deren Umleitung auseinandersetzen. Der Weg zum Kloster Engelpfort, entlang eines schattigen Bachlaufes, entschädigte für die Unannehmlichkeiten.

An der nächsten Abzweigung ging es über eine gut ausgebaute Kreisstraße, teilweise in Serpentinaen, wieder Richtung Mosel. So erreichten wir Bruttig-Fankel. Jetzt folgten wir, stromaufwärts, dem Lauf der Mosel und in Mesenich wurde eine längere Rast eingelegt.

Dort hatten wir, wie geplant gegenüber der Metzgerei Andries und direkt an der Mosel einen gemütlichen Rastplatz gefunden. Köstlichkeiten aus der Metzgerei wurde verköstigt und wir schauten dem regen Treiben auf der Mosel und dem benachbarten Radweg zu. Durch unser Schattenplätzchen war alles sehr entspannt.

Aber wer rastet der rostet. Also ging es nach ca. 45 Minuten wieder auf unseren Motorrädern nach Senheim. Im Ort bogen wir Links ab. Es folgte eine knackige Rampe, mit engen Kurven, durch die Ortslage, in die waldigen Höhen des Hunsrücks. An der nächsten Gabelung ging es wieder Richtung Mosel und wir erreichten Zell. Dort fuhren wir an der Uferpromenade entlang. Viele Besucher waren dort unterwegs, Temperatur 26°.

Jetzt folgten wir nicht der B 421, sondern dem Lauf des Altlayer Baches, immer schön im Schatten und erreichten so die Hunsrückhöhenstraße. Wir befanden uns jetzt 467 Meter über NN. Es ging weiter rechts ab und mit zügiger Fahrt folgten wir der Bundesstraße 50, an der Halsterhöhe, 601 Meter ü. NN, vorbei bogen wir rechts ab auf die zweispurige B 50. Auch hier wurden zügig Kilometer gemacht, bei 27°. Auf der neuen Moseltalhochbrücke ging es Richtung Wittlich.

In Wittlich gestaltete sich die Suche nach einer Tankstelle ein bisschen schwierig, aber mit Unterstützung des Navi's von Heinz konnten wir nach 260 Kilometern unsere Tanks auffüllen, Temperatur 31°.

Danach ging es anspruchsvolle und über eine waldreiche Strecke über Großlittgen nach Manderscheid, Temperatur 28°. Dort an dem Parkplatz mit wunderschönen Doppelburgblick, wurde eine Trinkpause eingelegt.

Es ging weiter auf abwechslungsreicher Strecke durch die schöne Vulkaneifel nach Schalkenmehren bis Daun.

Die nächsten Wegpunkte waren Dreis-Brück, Stroheich und Nohn, bei 28°. Von dort erreichten wir über neugeteerte und recht kurvige Strecke die Ahr, B 258. Es ging weiter in Richtung Blankenheim. Bei der nächsten Gelegenheit bogen wir auf einen schattigen Parkplatz ein.

Trinkpause war angesagt und es wurde über die weitere Route beratschlagt.

Wir haben uns für den schnelleren Nachhauseweg über Ahrhütte, dann Richtung A 1 und weiter über die A 1 Richtung Köln entschieden. Auf der A 1 in Höhe Euskirchen zeigt dann das Thermometer 34,5°. Nicht schlecht, oder? Bei sehr zügiger Fahrt lassen sich auch solche Temperaturen für eine gewisse Zeit ertragen.

Weiter ging es auf der A 61 bis zur Abfahrt Bedburg, bei 32°. Mittlerweile war es auch schon 16.00 Uhr. Im Schatten einer Brücke über der L116 haben wir uns voneinander verabschiedet und jeder fuhr seinen individuellen Weg nach Hause.

Trotz der hochsommerlichen Temperaturen war es eine gelungene Tour. Dazu beigetragen hat, häufige Pausen und gegenseitige Rücksichtnahme. Vielen Dank dafür an meine Mitfahrer. Bis demnächst und bleibt alle gesund.

Euer Tourguide Detlef.